

Segelkameradschaft Buchholz e.V.

Protokoll des Mitgliederabend 05.August 2021

Nach einer Terminerinnerung von Anfang der Woche, findet heute das zweite Treffen nach dem Lockdown im Gasthaus „Hoheluft“ statt, unter Berücksichtigung der „3 G“ Corona Regeln natürlich.

Jens begrüßt um 20 Uhr die Anwesenden. Obwohl viele mit den Schiffen unterwegs sind, ist der Raum gut gefüllt.

- Wie sicher schon viele wissen (stand auch auf der Homepage) ist das **Sommerfest am Seglertreff** auf **Samstag den 18.September** verschoben.
- **Unsere drei Schiff, Stand der Dinge**
HEIDE RÜBSE: Derzeit ist der vorherige Eigner, so wie es auch abgemacht war, mit dem Schiff bis zum 15.8.21 unterwegs. Michael musste eine neue Batterie einbauen, da die alte durch unsachgemäße Handhabung tiefentladen war.
 Peter berichtet über die Buchungssituation. Da gibt es noch freie Termine, die Liegekosten sind schon mit Nutzungsgebühren gedeckt.
 Frank und Anja haben das Schiff genutzt, fanden es super gemütlich. Auch der Liegeplatz ist prima. Travemünde ist gut zu erreichen, auch mit der Bahn.
HEIDE WITZKA: Derzeit ist Tim Kluge mit dem Schiff unterwegs. Alles OK.
HEIDE EXPRESS: Das Schiff wird viel genutzt von den jüngeren Seglern. In der WhatsApp Gruppe „Heide Express Mitsegeln“ werden viele Impressionen gepostet.
- **Absegeln:** Der Termin ist wie immer das Wochenende mit dem Sonntag 03. Oktober, Anreise Freitag 1.10. Geplant sind Dreieckskurse, Jörg wird demnächst die Einladungen schreiben. Geplant ist Samstag Essen und Siegerehrung im Piratennest in Orth und davor ein „Ankommen“ im Kap Orth. Hoffen wir mal, dass es so möglich sein wird.
- **Törnberichte**
Jens: Jens war mit seinem Schiff, der Skarabäus, im Juli unterwegs. Aus seinem Ziel Bornholm wurde dann Klintholm, es gab wenig Wind, aber es war schön warm. Von Corona war in Dänemark nicht viel zu merken.
 Jens berichtet von dem Start der Regatta „Midsummersail“, den er vor Wismar miterlebt hat. „Midsummersail“ ist die längste und härteste Ostseeregatta (www.midsummersail.de), geht vom südlichsten zum nördlichsten Punkt der Ostsee. Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 900 Seemeilen. Die Crews haben dieses Jahr zwischen 5 Tagen und 11 Tagen für die Strecke benötigt, je nach Schiffsgröße und sonstigen Bedingungen. Jens ist die Begeisterung für dieses Segelabenteuer anzumerken. Es kommt die Frage auf, ob wir nicht mal daran Teilnehmen wollen?
Peter: Er berichtet von dem Törn mit der „Saimaa“ mit Jürgen Helbing an die schwedische Ostküste. Man merkt nichts von Corona, als würden sie es dort gar nicht kennen, ist seine Erfahrung.
Michael: Michael hat das Schiff von Ingo und Crew übernommen und es war mit Luftballons geschmückt, als er an Bord kam. Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Geburtstag!
 Michael ist drei Wochen mit wechselnden Crewmitgliedern in der dänischen Südsee unterwegs gewesen. Bei südländischen Wind- und Wetterverhältnissen haben sie es

sich gutgehen lassen. Er berichtet von dem (neuen) Hafen Olpenitz, eine Alternative zu Maasholm. In den großen Hafen kann man unter Segeln einlaufen, die Liegeplätze sind noch im Aufbau und werden noch erweitert. Infrastruktur ist gut.

Ingo: Ingo berichtet von zwei Törns, Anfang Juli hat er die HW an Michael übergeben und drei Wochen später wieder von Michael übernommen.

In der ersten Woche hat er mit seiner Crew unter Segel die Flensburger Förde erkundet und trotz „Tour de Frostsee“ Badestopps eingelegt und dann in Heiligenhafen übergeben.

Nachdem er mit neuer Crew am 24.7. die sehr gepflegt HW vom Bootswart Michael übernommen hat, waren die Kurse erst mal östlich. Gesegelt wurde nach dem Wind, tägliche Gewitterschauer inklusiv. Das Highlight war das Anlaufen des Salzhaffs und des Hafens Rerik.

Die letzten beiden Tage war Starkwind und erst als der Wind am Abend nachließ, konnte Heiligenhafen für die Übergabe am Samstag angelaufen werden.

- **Verschiedenes**

- **Jahreshauptversammlung:** Die hat letztes Jahr im Oktober stattgefunden. Demnach wäre in diesem Jahr noch eine JHV dran. Der Termin wird noch festgelegt.
- Jens erzählt von einem Vorfall, den er über Kanal 16 mitgehört hat, ein **Mayday Ruf wegen Feuer im Maschinenraum**. Die DGzRS war alarmiert, an Bord der Yacht war Panik. Erst nach Aufforderung hat die Besatzung in den Maschinenraum geguckt und festgestellt, dass nur ein Kühlwassersachlauch sich gelöst hatte und der „Rauch“ nur Abgas war.
Dazu Bernd (Berufsfeuerwehr): Die Befürchtung, dass beim Öffnen des Motorraums durch viel Sauerstoff das Feuer angefacht wird, ist unbegründet. Auf unseren Schiffen ist der Motorraum sowieso nicht hermetisch abgedichtet. Es können Löschmaßnahmen eingeleitet werden.
Es kommt der Wunsch aus der Versammlung, noch mal „**Feuer an Bord**“ für eine **Fortbildung** zum Thema zu machen. Bernd nimmt den Vorschlag gern auf.
Michael greift das **Thema „Fortbildung“** auf und möchte **Themenvorschläge** sammeln. „**Erste Hilfe**“ wird genannt.
- Es wird der Wunsch an Heike herangetragen, noch mal eine **Grünkohlfahrt nach Helgoland** zu machen.
- **Ehemalige Barkassen der Wasserschutz:** Ein Verein kümmert sich um den Erhalt eines Schiffes, Karlo ist dort aktiv. Der Verein sucht Mitstreiter mit Kompetenz, die sich der alten Maschine annehmen (www.ws-barkassen.de).
- Es wird die Frage gestellt, ob wir eine **Sammlung für die Flutopfer** machen wollen? Jens fragt, ob das jemand in die Hand nehmen möchte.
- Unserem Verein sind **zwei Kinderschwimmwesten** (2,5 bis 5 Jahre, 15 bis 30 kg Körpergewicht) gespendet worden. **Sie können ausgeliehen werden** (Kontakt Heike Kruskopf).
- **Seglertreff:** Michael berichtet, dass die Küchenzeile fertig ist. An **Arbeiten** stehen noch **Reinigung und Ausstattung der Kellerräume** als Lagerfläche an, ebenso noch mal **Rasen mähen**. Er bittet, dass sich Mitglieder für die Arbeiten bei ihm melden.